

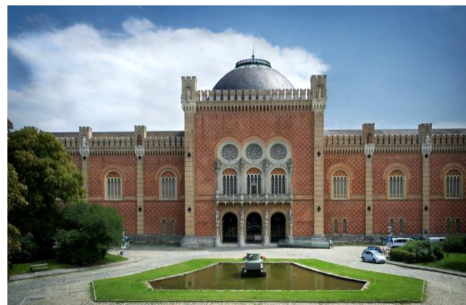
DAS HEERESGESCHICHTLICHE MUSEUM/ MILITÄRHISTORISCHE INSTITUT (HGM/MHI)

Das Heeresgeschichtliche Museum/Militärhistorisches Institut (HGM/MHI) ist das Leitmuseum des Österreichischen Bundesheeres. Am Standort im Wiener Arsenal wird die österreichische Militärgeschichte im organisatorischen, geografischen und historisch weiter gefassten Rahmen vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt, bewahrt, präsentiert und erforscht.

ÖSTERREICHS HEERES- UND MARINEGESCHICHTE UNTER EINEM DACH

Militär- und Kriegsgeschichte, Technik und Naturwissenschaft, Kunst und Architektur verschmelzen hier zu einem einzigartigen Ganzen. In dem ältesten Museumsbau der Stadt wird auf knapp 14.000 m² die Geschichte der Habsburgermonarchie vom Ende des 16. Jahrhunderts bis 1918 und das Schicksal Österreichs nach dem Zerfall der Monarchie bis 1945 gezeigt. Im Vordergrund stehen dabei die Rolle des Heeres sowie die militärische Vergangenheit Österreichs auf hoher See. Darüber hinaus widmen sich jährlich zwei bis vier Sonderausstellungen Spezialthemen, wo unter anderem insbesondere Teilaspekte der neueren und aktuellen Geschichte des Bundesheeres der Zweiten Republik gezeigt werden (z.B. „Auslandseinsätze“).

Das HGM/MHI wird auch in den kommenden Jahren seinen Besucherinnen und Besuchern ein überaus abwechslungsreiches und vielseitiges Programm bieten. Neben diversen Sonderausstellungen (u.a. ab Dezember 2013, „Seelen der gewesenen Zeit - Historische Schätze der Bibliothek“), den Aktionswochen u.a. gegen den Einsatz von Kindersoldaten sowie den bereits genannten Großveranstaltungen („Go Modelling“, „Festival der Nationen“, „Auf Rädern und Ketten“, „Montur und Pulverdampf“, „Mittelalterlicher Adventmarkt“) bilden mit Sicherheit die Vorbereitungen für die Neugestaltung der Saalgruppe Erster Weltkrieg den derzeitigen Schwerpunkt der Museumstätigkeit des HGM/MHI.



Neugestaltung der Themengruppe des Ersten Weltkrieges

1914-1918

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges wird sich im Jahr 2014 zum 100. Mal jähren. Das Heeresgeschichtliche Museum/Militärhistorisches Institut in Wien nimmt dies zum Anlass, seine der Thematik des Ersten Weltkrieges gewidmeten Ausstellungsräume neu zu konzipieren und einer didaktischen Erneuerung zu unterziehen.

Neben der rein chronologischen Gliederung sollen dabei insbesondere geografische, zeitliche und vor allem thematische Schwerpunkte diesen oftmals als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichneten Zeitabschnitt von 1914 bis 1918 den Besucherinnen und Besuchern näher veranschaulichen.

In verschiedenen „Querschnitts“-Thematiken werden die Themenkreise „Kriegsbegeisterung & Ausmarsch 1914“, „Verwundung und Tod“, „Pflege und Trauer“, „Frau im Krieg“, „Kriegspropaganda“, „Kriegserinnerung“, u.v.m. behandelt.

Aufgrund der gerade für den Zeitabschnitt von 1914 bis 1918 sehr reichhaltigen Sammlungen des HGM/MHI werden ganz besondere Unikate wie etwa Objekte zum Attentat von Sarajevo (Automobil, Uniform des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand), eine 38cm Haubitze, eine Panzerkuppel der Festung Przemysl, das Gemälde von Egger Lienz „Den Namenlosen 1914“ u.v.m. gezeigt. Der einzigartige Bestand des Hauses erzielt im internationalen musealen Vergleich sicherlich eine besondere Attraktivität.

Abgesehen von diesen besonderen historischen Stücken wird bei der Neugestaltung der Saalgruppe „Erster Weltkrieg“ vor allem danach gestrebt, Neuerwerbungen sowie bis dato noch nie gezeigte Exponate in die neue Präsentation zu integrieren, um den Besucherinnen und Besuchern ein möglichst umfangreiches Bild des damaligen Geschehens bieten zu können.

Aufgrund der umfangreichen Umgestaltungsarbeiten ist die Saalgruppe Erster Weltkrieg derzeit bis 28. Juni 2014 nicht zugänglich.

Eröffnung der Saalgruppe am 28. Juni 2014

